

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

solls legen on alle gnadt. Item wan ein knapp bey einem meister arwaitt, so gibbt im der meister von seiner arwaitt den dritten thayl, oder den dritten pfennig und die khost dazue. ob aber einer ein weyb heft, der sich selbst khösten woltt, so gibbt im der meister zwen thayl, sunst khainen. Item wolicher meister eines knappen bedörft, der soll mit dem pügenmeister röden, wan ein frembder knapp khumbtt, daß sie in einsözen, darnach den nägsten der nach im gebeten hatt. welicher knapp aber vor da garwaitt heft, der mag schükken wo hin er will. Item wan die knappen beyeinander sein, so soll einer dem andern khain verboftnes wordt geben bey straffeines knappenrechts, wan aber etliche wollten kriegen, oder ander unzucht treyben, so sollens die pügenmeister fridt bieten bey einer straff und welicher furst mehr was verschuldeft, daz wider handwerkhsordnung wer, den mögen sie straffen nach seiner verschuldung. obs aber ein wollten straffen, ders nit verschuldt heft, der möcht sich auf die ältisten meister berueffen oder an ein ganz handwerk, die wuerden ein mißl machen, daz khainem unrecht bescheh. Item wan ein knapp von seinem meister will aufstehn und zu einem andern meister sitzen, so soll er seinem meister achttag zuvor auffagen, desgleichen der meister dem knappen auch, wan er in nit haben will oder heft in nit zu fuedern.¹⁾ Item wan eins im handwerk stirbt, es sey meister, meistrin, ein knapp oder meisters khinder, so sollen meister und knappen mit gehn zum pßätten, welicher knapp nit gieng, der ist den meistern in der straff. Item es hatt auch ein ganz ersams handwerk alhie alle jar jürlich ein löblichen goltsdinst zu goltsleychnams tag, In Reychenauer pfarrkirchen, da gehn meister und knappen zu opfer. welicher knapp nit gieng, der ist den meistern in der straff. und nach dem ampt haltens iren jartag mit eßen und trinkken, sollen auch in ehren sein einig verzehren was inen gott bescherft, doch soll der fridtag dabey bei einem meisterrecht meistern und knappen zu sezen nit vergeßen sein, wer unfridlich sein woltt, wyl die fröhligkhait werdt. Item welicher knapp über 14 tag an einem unredlichen ordt arwaitt, wo khain zunft ist, khumbtt hieher, so ist er in der straff nach seiner verschuldung so lang er gearwaitt hatt. Item wan ein knapp den andern vor offner ladt mit lüg strafft, der ist in der straff umb ein knappenrecht, Item welicher knapp sich mit einem freyen weyb schlöpft, oder ir auß der rechten handt zu trinkken gäb²⁾ der ist den knappen in der straff umb drey

¹⁾ fuedern auch „fuerden“ = fördern, befördern oder Arbeit geben.

²⁾ eine alte juristische Formel für unser „in wilder Ehe leben“, oder „ihr Unterhalt geben“.